

Der Musikmarkt

Dziuk's Küche

Danny Dziuk seines Zeichens Dichter, Schreiber, Musiker, Unikum sowie Mastermind von Dziuk's Küche, ist zurück. Bisläng wurde Dziuk immer wieder in einem Atemzug mit Stoppok genannt, mit dem er bereits seit Jahren auf Bühne und Platte zusammen arbeitet. Mit seinem neuen Werk, "Hauptsache Wind", hofft er nun, ein für allemal aus Stefan Stoppoks Schatten zu treten. Bereits Dziuks Debütscheibe, "Vom Tisch", wurde positiv aufgenommen. Die Resonanz reichte von "originell, schräg, schnoddrig und sympathisch" über "ein köstliches Stück deutscher Rock-Musik" bis hin zu "haarscharf ausbalanciert zwischen Talking-Blues und Voodoo-Folk". Auch bei "Hauptsache Wind" gibt sich Dziuk erwartungsgemäß wortgewaltig, präsentiert sich als messerscharfer Soziodemograph, geizt aber auch nicht mit erfrischender Selbstironie oder verträumten Passagen. Dichter Ralf Rothmann steuerte den Text zu "Dazwischen" bei, während "Nett sind sie alle" die zynische Handschrift von Koautor Wiglaf Droste trägt. Ob sie so aussieht, die Fahrkarte aus dem La-la-Land?

Gitarre & Bass 08/01

16 Seiten Song-Texte in einem Booklet – da hat wohl jemand was zu sagen? Diese oft enttäuschte Vermutung bestätigt sich beim Durchhören des neuen Albums von Dziuks Küche. "Hauptsache Wind" hat Chef de cuisine Danny Dziuk (voc/g/perc/b/kb) sein zweites Solo-Album genannt. Akustische Instrumente bestimmen das Klangbild, die deutschsprachigen Texte verbinden sich perfekt mit der Singer/Songwriter-Folk-Atmosphäre der 15 Nummern. Eigenständig!
as